

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 132 (2006)
Heft: 23: Bachelor / Master

Artikel: Fachhochschullandschaft im Überblick
Autor: Pfaff, Lilian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-107957>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fachhochschullandschaft im Überblick

Die anerkannten Master-Studiengänge, die mit dem Titel Master of Arts abgeschlossen werden, gibt es bisher nur für den Bereich Architektur an den Fachhochschulen. Den Bachelor dagegen kann man an sieben Fachhochschulen in Architektur, Planung, Landschaftsarchitektur, Bauingenieurwesen und Raumplanung machen.

Bachelor-Studium

Momentan zeichnet sich die Fachhochschullandschaft durch eine unübersichtliche Menge an Bachelor-Studiengängen, Weiterbildungsangeboten, Nachdiplomstudiengängen und Master-Angeboten aus. Eine Übersicht über die Bachelor-Studiengächer soll Abhilfe schaffen. Alle anderen Angebote privater Schulen, Institutionen und Firmen sind meist mit hohen Kosten verbunden und berechtigen nicht zum Tragen des Titels

1
Fachhochschullandschaft der Schweiz
(Grafik: LB / Red. tec21)

2
Tabelle zusammengestellt aus Informationen
des BBT und der Fachhochschulen



Fachhochschule Ostschweiz FHO	www.fho.ch	Bauingenieurwesen Raumplanung Landschaftsarchitektur Bauingenieurwesen	Hochschule für Technik Rapperswil Hochschule für Technik Rapperswil Hochschule für Technik Rapperswil HTW Chur	Bachelor Bachelor Bachelor Bachelor (berufsbegl.)	www.hsr.ch/bachelor/bauingenieurwesen/ www.hsr.ch/bachelor/raumplanung/ www.hsr.ch/bachelor/landschaftsarchitektur/ www.fh-htwchur.ch/studien/diplomstudien/bau_und_gestaltung.ch
Haute école spécialisée de suisse occidentale HES-SO	www.hes-so.ch	Architektur Bauingenieurwesen Architektur Bauingenieurwesen Geomatik Landschaftsarchitektur	HTA Freiburg HTA Freiburg HTA Genf HES Genf Yverdon-les-Bains Lullier (Genf)	Bachelor Bachelor Bachelor Bachelor Bachelor	www.eif.ch , www.eig.ch www.eif.ch , www.eig.ch www.jointmaster.ch www.hesge.ch/eig www.heig-vd.ch www.hesge.ch/eil
Berner Fachhoch- schule BFH	www.bfh.ch	Architektur Bauingenieurwesen Holztechnik / Technique du bois	HSB Burgdorf HSB Burgdorf Biel	Bachelor Bachelor Bachelor	www.hsb.bfh.ch www.hsb.bfh.ch www.hti.bfh.ch
Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW	www.fhnw.ch	Architektur Bauingenieurwesen Bauingenieurwesen Geomatik	HABG Muttenz HABG Muttenz HABG Muttenz HABG Muttenz	Bachelor Bachelor Bachelor Bachelor	www.master-architektur.ch www.fhnw.ch/habg/ifa www.fhnw.ch/habg/ifa www.fhnw.ch/habg/ifa
Fachhochschule Zentralschweiz FHZ	www.fhz.ch	Architektur Bautechnik (inkl. Fassadenbau) Gebäudetechnik (HLKSE)	HTA Luzern, Horw HTA Luzern, Horw	Bachelor Bachelor	www.ha.fhz.ch www.ha.fhz.ch
Zürcher Fachhoch- schule ZFH	www.zfh.ch	Architektur Bauingenieurwesen Architektur Geomatik Bauingenieurwesen	Zürcher Hochschule Winterthur Zürcher Hochschule Winterthur Hochschule für Technik Zürich Hochschule für Technik Zürich	Bachelor Bachelor Bachelor Bachelor Bachelor	www.zhwin.ch www.zhwin.ch www.hsz-t.ch www.hsz-t.ch www.hsz-t.ch
Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana SUPSI	www.supsi.ch	Architektur Bauingenieurwesen Innenarchitektur	DACD Lugano, Trevano DACD Lugano, Trevano DACD Lugano, Trevano	Bachelor Bachelor Bachelor	www.dacd.supsi.ch www.dacd.supsi.ch www.dacd.supsi.ch

Bachelor oder Master of Arts / Science FH. Anerkannt sind bisher allein drei so genannte konsekutive Master. Alle anderen Angebote, die oftmals in Zusammenarbeit mit deutschen Fachhochschulen angeboten werden wie der «International Master in Landscape Architecture» in Rapperswil, sind dagegen exekutive Master, also Weiterbildungsmöglichkeiten für Berufstätige. Ebenso der «Master of Architecture», wie ihn das private Institut in Chur Institute of Architecture anbietet. Dabei zeigt schon die Titelbezeichnung «Master in Architecture», dass dieser Studiengang nicht vom BBT (Bundesamt für Berufsbildung und Technologie) anerkannt ist.

Die Frage der Anerkennung der alten Diplome regelt die Fachhochschulvereinbarung. Ab 2009 können sich die Inhaber von FH-Diplomen automatisch als Bachelor bezeichnen. Eine Umwandlung der Diplomurkunde ist jedoch nicht vorgesehen. Weitere Informationen finden sich auf den SIA-Seiten dieser tec21-Ausgabe.

Master-Studium

HTA Luzern und HABG der FHNW in Basel

Die beiden Architekturabteilungen der *Hochschule für Technik und Architektur* in Luzern und der *Hochschule für Architektur Bau und Geomatik (HABG)* der *Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)* in Basel haben ihre jeweiligen Stärken unter dem Titel «Kontext-Architektur-Technologie» zusammengeführt und bieten gemeinsam eine umfassende Sicht auf Architektur an. Die komplementären Profile «Material-Struktur-Energie» der HTA Luzern und «Haus-Siedlung-Landschaft» der HABG garantieren die notwendige wissenschaftliche Vertiefung sowohl in der Lehre als auch in der angewandten Forschung. Im Zentrum steht dabei zum einen das Gebäude als System mit seinen identitätsstiftenden und technologischen Eigenschaften, zum anderen das Haus in seiner Bedeutung als kulturelles Artefakt im Kontext.

Der Master-Studiengang reagiert auf ein nachgefragtes Profil aus der architektonischen Praxis: einem Umsetzer von Konzepten in qualitätvolle, gebaute Realität, dem Vernetzer im Projekt bzw. über mehrere Projekte hinweg. Neben den disziplinären Grundlagen werden Fähigkeiten und Fertigkeiten im interdisziplinären Umfeld aufgebaut. Im disziplinübergreifenden Projektunterricht und entlang von zusätzlichen Modulen können Kompetenzen systematisch aufgebaut werden. Die Lehrmethoden fördern selbstständiges und verantwortungsbewusstes Handeln und lenken die Konzentration auf eine Optik des Machens.

www.master-architektur.ch

Zürcher Hochschule Winterthur (ZHW)

Die ZHW ist die einzige Fachhochschule, die ein Master-Programm aus einer Hand anbietet. Sie hat dieses in den letzten Jahren konsequent aufgebaut. Das Studium umfasst Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule. Ein- und Übertritte sind pro Semester möglich.

Die Pflichtmodule Master-Studio sind als vertikale Ateliers organisiert. Dort werden drei Semester praxisnahe Aufgabenstellungen aus den Bereichen «Urban Landscape» und «Konstruktives Entwerfen» bearbeitet.

Pro Semester sind zwei Wochen für Workshops und Exkursionen reserviert. Die Wahlpflichtmodule enthalten Versuchsanlagen für Forschungsarbeiten der Zentren Urban Landscape und Konstruktives Entwerfen. Die Wahlmodule sind theorieorientierte Studienangebote.

Zur Verknüpfung von Lehre und Forschung erfüllen die beiden Zentren wichtige Aufgaben im Masterstudium: Das Zentrum «Urban Landscape» befasst sich mit Veränderungen der Landschaft, dem Siedlungsraum und dem Verhältnis von Infrastrukturen und Terrain. Das Zentrum «Konstruktives Entwerfen» behandelt prinzipielle Fragen der Wechselwirkung von Konstruktion, Raum, Form und Kontext beim Entwurf von Bauwerken. Workshops mit europäischen Partnerschulen ergänzen das Angebot. Studierende haben die Möglichkeit, bis zu einem Jahr an einer Partnerschule in Spanien, Portugal, England, Deutschland oder Indien zu studieren.

www.zhwin.ch

Fachhochschule HES-SO (HTA Freiburg, HTA Genf) und Berner Fachhochschule BFH (HSB Burgdorf)

Der Joint Master ist ein gemeinsam von der Fachhochschule der Westschweiz HES-SO und der Berner Fachhochschule BFH organisierter Studiengang, der von drei Partnerschulen, der Ecole d'architectes et d'ingénieurs de Genève HTA Genf, der Hochschule für Technik und Architektur Freiburg HTA-FR und der Hochschule für Architektur, Bau und Holz Burgdorf HSB, durchgeführt wird. Die spezifischen Kompetenzen in Lehre und Forschung der drei Partnerschulen sind: Stadtinfrastruktur, Lebensräume und Prozessgestaltung. Der Joint Master ist schweizweit einzigartig.

Die Grenzen zwischen den klassischen technischen Disziplinen verschwimmen. Die Problemstellungen werden komplexer – Flexibilität und Vernetzung sind gefragt. Diese Anforderungen werden mit der Globalisierung noch weiter ansteigen. Parallel dazu schreitet die Regionalisierung voran. Der Joint Master spiegelt die Komplexität dieser Phänomene wider. Der systemische Ansatz, die Darstellung von Problemen als Entwicklungen und das Prozessmanagement in Form der Portfoliomethode stellen das Kernstück der Lehre dar. Die Ausbildung basiert auf einer vernetzten, dynamischen Unterrichtsstruktur, die dem gesellschaftlichen Wandel und den modernen Berufsanforderungen entspricht.

Der Master-Studiengang kann im Vollzeitstudium in zwei Jahren oder im Teilzeitstudium neben einer beruflichen Tätigkeit in drei oder vier Jahren abgelegt werden. Die Studierenden schreiben sich in der Partnerschule ihrer Wahl ein. Dort befindet sich ihr Basisstudio mit einem festen Arbeitsplatz. Jede Partnerschule führt eine Woche pro Semester abwechselungsweise ein Theorie-seminar durch, welches am jeweiligen Institut besucht werden muss. Der theoretische Unterricht und die begleitete Entwurfsarbeit werden in einer der drei Unterrichtssprachen Deutsch, Französisch oder Englisch abgehalten.

www.jointmaster.ch